

100  
JAHRE

BRÖTJE  
HEIZUNG



welcome



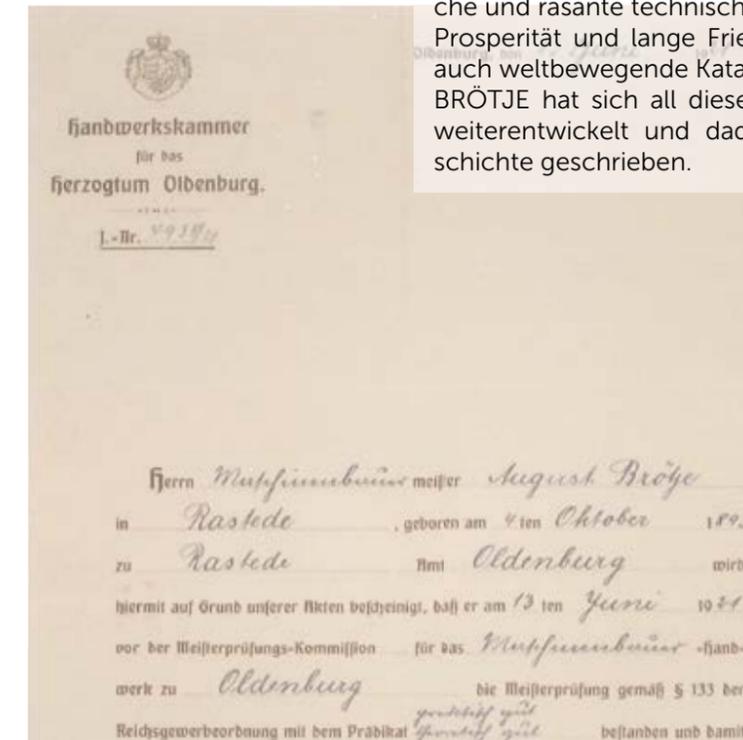
# 100 Jahre BRÖTJE

## 100 JAHRE einfach näher dran

100 Jahre BRÖTJE. Das ist eine lange Zeit für ein Industrieunternehmen. Und keine Selbstverständlichkeit. Es gibt wenige Unternehmen, die eine solche Kontinuität aufweisen können. Die Jahre 1919 bis 2019 waren in der deutschen Geschichte besonders intensiv: Umwälzende gesellschaftliche und rasante technische Entwicklungen, Prosperität und lange Friedenszeiten, aber auch weltbewegende Katastrophen. BRÖTJE hat sich all diese Jahre mit- und weiterentwickelt und dadurch selbst Geschichte geschrieben.

Von der bewegten Historie haben wir Unterlagen gesammelt, Zeitzeugen befragt und in Archiven gestöbert. Das Ergebnis soll Einblicke in die Unternehmensgeschichte geben, Spaß beim Blättern und Lesen machen und vor allem für eine dankbare Haltung gegenüber dem Erreichten stehen.

**Auf das gemeinsam Geleistete kann jeder Einzelne stolz sein.**



■ 1921

August Brötje Meisterbrief

Herzlichst, Ihr Heinz-Werner Schmidt.



# Die Gründungsjahre

■ 1921

August Brötje Meisterbrief

■ 1923

Neben Reparaturarbeiten an Dampfmaschinen und Motoren stellt BRÖTJE schmiedeeiserne Bandsägen her

■ 1925

Gründung des BRÖTJE Radiatorenwerks: Der erste Stahlheizkörper läuft vom Band

■ 1928

Firmenlogo

Als Sohn eines Tischlermeisters, Dampfsägewerks- und Mühlenbesitzers lernt August Brötje senior Maschinenbau. Durch sein Gehörleiden als kriegsuntauglich eingestuft, arbeitet er während des Ersten Weltkriegs bei Krupp und gründet 1919 in einer ehemaligen Konservenfabrik die BRÖTJE Werke. Der Grundstein für eine mittlerweile 100-jährige Unternehmensgeschichte ist gelegt.

■ ca. 1930

Die BRÖTJE Mitarbeiter am Werkstor

Von Beginn an sollten Maschinenreparaturen nicht das Hauptgeschäft bleiben. August Brötje senior träumt von seiner eigenen Fabrik. Nachdem BRÖTJE mit der Herstellung schmiedeeiserner Bandsägen mangels der benötigten Ausstattung auf dem Markt nicht bestehen kann, kommt im Jahr 1926 die zündende Idee zur Herstellung von Stahlradiatoren.



■ 1919

Das Gründungsjahr: BRÖTJEs Geschichte beginnt in einer alten Konservenfabrik in der Peterstraße, Rastede

Die Meisterprüfungs-Kommission  
Zentralheizungsfabrik  
**Aug. Brötje \* Rastede-Oldbg.**

Fernsprecher Nr. 259.

Vorsitzender

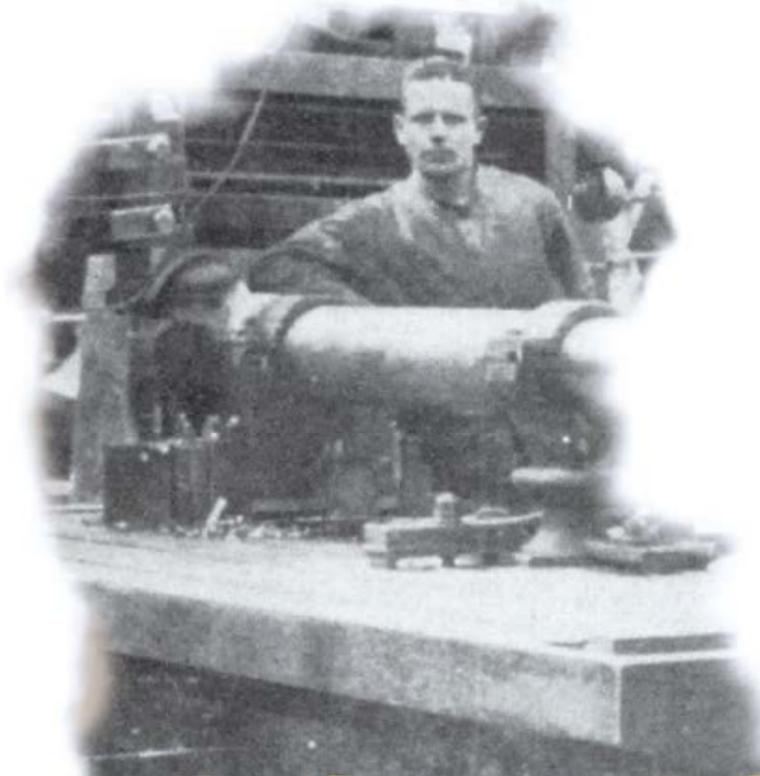
H. Haxmus

BRÖTJE-Stahlradiatoren



■ 1925

Der Zick-Zack-Radiator wird ab 1925 in Handarbeit hergestellt



»Wenn't us goot geiht,  
schall't de Lüe ok  
goot gahn!«

**August Brötje senior**

■ 1936

Radiatorentransport



**August Brötje bei der Fa. Krupp, Magdeburg**

■ 1914–1916

August Brötje senior bei Krupp,  
Magdeburg



■ ca. 1936

August Brötje senior

*Kalkulation Juli 1936*

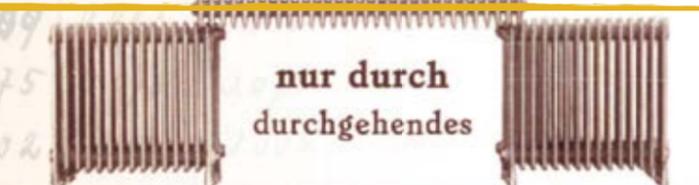
	1000/226	1000/165	170/226	170/165
5 kg Feinblech auf 1/2" Draht	2,19	2,19	2,15	2,15
Habilisationsrohr auf 1/2" Draht	0,08	0,11	0,11	0,11
Leinwandnippel auf 1/2" Draht	1,112	0,150	1,112	0,150
Blindbohrer auf 8 mm 2 Stk.	0,16	0,180	0,16	0,180
Blindbohrer auf 10 mm 2 Stk.	0,266	0,27	0,266	0,27
Mutterkappen (gepunkt)	0,106	0,135	0,106	0,135
Trennhoff	0,044	0,04	0,044	0,04
Leinwand	0,089	0,089	0,089	0,089
Leinwand	0,075	0,075	0,075	0,075
Leinwand	0,002	0,002	0,002	0,002
Leinwand	2,837	3,041	3,110	3,110
Leinwand	0,055	0,075	0,055	0,075
Leinwand	0,084	0,088	0,084	0,088
Leinwand	0,07	0,093	0,07	0,093
Leinwand	0,046	0,151	0,046	0,151

1936  
Die ersten Stahlheizkessel werden produziert



1936/37  
Erste Verschiffung der Stahlradiatoren in die Türkei und nach Griechenland

**Diese Stabilität**      **Stabilisationsrohr**



**Brötje-Stahl-Radiatoren**

Der erste Zick-Zack-Radiator der Firma BRÖTJE wird 1925 in Handarbeit hergestellt. Das Modell wird 1935 durch den Gliederradiator abgelöst. Als leichte und kostengünstige Alternative zu den damals üblichen gusseisernen Heizkörpern bildet der Gliederradiator die Grundlage der Firmenentwicklung. Zusätzlich zu den Radiatoren fertigt der damalige Handwerksbetrieb

Einsatzkessel für Küchenherde und führt auch Heizungsarbeiten selbst durch. Vier Jahre später stellt BRÖTJE diesen Service ein und beliefert ab diesem Zeitpunkt ausschließlich den Fachhandel und Heizungsinstallateure mit seinen Produkten.

# Die BRÖTJE Familie



■ 1935

August Brötje senior  
Geburtstag

■ 1937

Werkskapelle



■ 1938

August Brötje senior in der  
Gartenanlage

■ Jahr unbekannt

August Brötje senior  
und seine Mitarbeiter



■ 1939

Betriebsausflug,  
Porta Westfalica  
und Minden



Ein Unternehmen funktioniert nur so gut wie das Team, das dahintersteht. Das wusste schon August Brötje senior. Er, und später auch sein Sohn, setzte sich dafür ein, den Mitarbeitern für ihre Treue und ihren besonderen Arbeitseinsatz zu danken. So engagieren sich die Mitarbeiter weit über ihre rein beruflichen Tätigkeiten hinaus im Betriebssport oder der Werkskapelle.

Regelmäßig finden Ausflüge statt und kleinste Erfolge werden als Anlass genommen, mit allen Mitarbeitern zu feiern oder die freudigen Nachrichten durch eine kleine Aufmerksamkeit mit der Belegschaft zu teilen.

Durch die neu gebaute Wohnung können die alten Wohnräume des BRÖTJE Werks 1936 in der Peterstraße zu Gemeinschaftsräumen umgebaut werden. Für das Wohlergehen seiner Mitarbeiter lässt August Brötje senior Kleiderschränke, Wasch- und Duschräume sowie eine Radioanlage einbauen. Im Außenbereich entstehen ein großer Fahrradstand und eine idyllische Gartenanlage mit Ruhebänken für die Belegschaft. Diese Leitidee liegt auch dem Atrium der »Gläsernen Fabrik« zugrunde, in dem 2017, fast 100 Jahre später, ebenfalls eine Gartenanlage für die Mitarbeiter entsteht.

# Ein plötzlicher Generationenwechsel

■ 1930er

August und Erna Brötje in der Betriebs-Gartenanlage



## August Brötje ✝

Eine Trauernachricht durchheilt unseren Ort. August Brötje, der Inhaber der Radiatorenfabrik, ist heute morgen im Dialonissenhaus in Bremen gestorben. Vor acht Tagen mußte er sich einer Operation unterziehen, die anscheinend gut verlief, und heute ist er dahingeshieden.

August Brötje war ein Mann, dem das Leben nichts geschenkt hat. Im harten Kampfe hat er sich alles mühsam erringen müssen. Als er vor reichlich 10 Jahren die Herstellung von Stahlradiatoren in Angriff nahm, da hatte er schon mancherlei Lebenserfahrungen gesammelt. Er wußte, daß das Leben ein Kampf gegen immer neu auftauchende Widerstände ist. Er stand selbst am Schraubstock und keine Arbeit, die getan werden mußte, war ihm zu gering.

1937

August Brötje senior stirbt mit nur 44 Jahren. Sein Sohn, August Brötje junior, übernimmt das Familienunternehmen

... wollte. Und durch diesen zähen, unerbittlichen und nimmermüden Arbeitswillen wurde ihm sein jahrelanger Kampf zum Erfolg. Sein Wahlspruch lautete: „Zwei Lebenslügen brechen nie: Glaube und Arbeit heißen sie“, der Glaube an sein Werk, die Arbeit an seinem Werk. Diesen Wahlspruch seines Lebens lief er auch an den beiden Eingangstüren zur Fabrik anbringen.

Mit den einfachsten Mitteln lag er die Fabrication der Stahlradiatoren an und Schritt um Schritt ging er weiter in der Aufstellung von Maschinen. Zu seinen treuen Mitarbeitern mußte er bald neue Kräfte einstellen und der Aufschwung des Geschäftes trat nach dem nationalsozialistischen Umbruch als die Arbeit wieder gedehlt wurde und das darniederliegende Wirtschaftsleben langsam wieder erwachte, stärker und stärker hervor. Mit dem Jahre der Machtübernahme unter der Führung Adolf Hitlers trat ein unverkennbarer Aufschwung ein und dieser Aufschwung wurde von Jahr zu Jahr größer. August Brötje konnte, unterstützt durch die aufopfernde Mitarbeit seiner Gattin, gesichert durch die starke Nachfrage seiner Radiatoren, sich in seinem Betriebe weiter ausweiten und so entstand in den letzten Jahren der Schmuckstück von Fabrik, das wir jetzt vor uns sehen, eine Fabrik mit Maschinen und Getöse, aber mit hellen, lichten Räumen, umgeben von einem blühenden Garten, in dem die Gefolgschaft die Arbeitsbauten zubringt.

Es ist ein tragisches Geschick, daß in dem Augenblick, in dem August Brötje nach langem, langem Kampfe sein Werk gesichert weiß und es ausgebaut hat zu einem Schmuckstück ohnegleichem, der Mann, der alles geschaffen, der alles erkämpft hat, von sei-

„Am Mast der Radiatorenfabrik weht heute die Flagge halbmast. Der Chef und Meister ist dahingegangen. Keine ärztliche Kunst konnte ihm das Leben erhalten. Tiefe Trauer erfüllt die Gefolgschaft, von den alten treuen Mitarbeitern, die sein Ringen und seine Kämpfe miterlebt haben, bis zum Lehrling, der sein Sohn ist. Die Arbeit im Betriebe ruht. Die Bevölkerung Rastedes nimmt innigen Anteil an dem Schmerz, den die Familie und die Gefolgschaft getroffen hat.“

Quelle: Sonderabdruck aus dem „Landboten“, Rastede, 12. November 1937

... stampte sein Werk gesichert weiß und hat zu einem Schmuckstück ohnegleichem, der alles geschaffen, der alles erkämpft hat, von sei-

August Brötje senior, Firmengründer

August Brötje wußte auf der anderen Seite, daß er nicht nur auf der anderen Seite an seiner Gefolgschaft hatte. Er war der Mann, der jedem einzelnen zeigen konnte, wie gearbeitet wurde und das gab ihm die Achtung vor seinem Können. Er war aber auch der Mann, der die Schwere einer Arbeit konnte und die Arbeit seiner Gefolgschaft zu würdigen wußte. Seine hochherzige Gesinnung seiner Gefolgschaft gegenüber hat sich in mannigfacher Weise gezeigt. Nicht nur auf Gefolgschaftsausflügen oder bei festlichen Veranstaltungen, sondern durch die Fürsorge im eigenen Betrieb und die Schaffung eines Gefolgschaftsraumes, der einzig in seiner Art ist.

Am Mast der Radiatorenfabrik weht heute die Flagge halbmast. Der Chef und Meister ist dahingegangen. Keine ärztliche Kunst konnte ihm das Leben erhalten. Tiefe Trauer erfüllt die Gefolgschaft, von den alten treuen Mitarbeitern, die sein Ringen und seine Kämpfe miterlebt haben, bis zum Lehrling, der sein Sohn ist. Die Arbeit im Betriebe ruht. Die Bevölkerung Rastedes nimmt innigen Anteil an dem Schmerz, den die Familie und die Gefolgschaft getroffen hat.



August Brötje junior

1937

Die Nachfrage nach BRÖTJE Produkten steigt: Die Fertigungseinrichtungen der Radiatorenfabrik in der Peterstraße werden erweitert

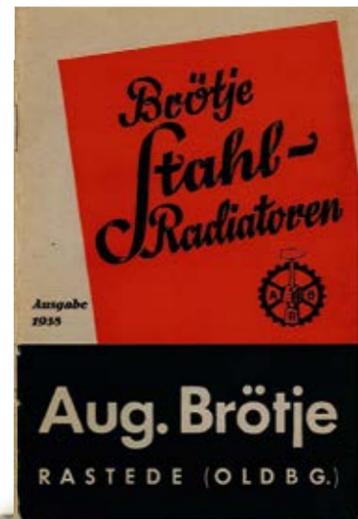
Von ihrem geschätzten Geschäftsführer nehmen Mitarbeiter und Angehörige 1937 Abschied. August Brötje seniors Handeln hinterläßt nachhaltigen Eindruck. Seine Frau, Witwe Erna Brötje, wird Inhaberin und führt das Unternehmen gemeinsam mit dem Prokuristen, Wilhelm Behrens. August Brötje junior übernimmt schließlich nach Ende des Zweiten Weltkriegs den Betrieb. Er orientiert sich maßgeblich an dem Führungsstil seines Vaters.

»De lüttje August mit'n groten Portmanee« und sein Vater tragen bis heute zur offenen und familiären Unternehmensphilosophie bei.

# BRÖTJE während der Kriegsjahre

■ 1936

Betriebsfeier,  
10 Jahre Gliederradiatoren



■ 1938

Broschüre Stahlradiatoren

■ 1943

Die Herstellung von Radiatoren  
wird vorübergehend verboten

**AUG. BRÖTJE**  
ZENTRALHEIZUNGSFABRIK

■ 40er-Jahre

Firmenlogo

■ 1945

Trotz Wirtschaftskrise  
nach Ende des Zweiten Weltkriegs  
erlebt BRÖTJE keine einschneidenden  
wirtschaftlichen Folgen



■ ab 1949

Die neuen Werksgebäude in Kleinenfelde

■ 1945–1949

»Brennhexe«,  
ein Heiz- und Kochherd



Der Zweite Weltkrieg stellt  
auch BRÖTJE vor eine heraus-  
fordernde Zeit. Durch die vor-  
übergehende Einstellung der  
Radiatorenherstellung werden  
ab 1943 ausschließlich Rüs-  
tungsaufträge bearbeitet. Der  
Rasteder Heizungstechniker  
baut Tabakmaschinen, Feld-  
geschirr und Flugzeugteile für  
die Luftwaffe. Nach Kriegsen-  
de fertigt der Betrieb zunächst

Behelfsherde und Räucher-  
schränke. Die Produktion der  
Gliederradiatoren wird allmäh-  
lich wieder aufgenommen. Bis  
1949 zieht sich BRÖTJE aus  
den Fertigungshallen in der Pe-  
terstraße zurück und errichtet  
neue Werksgebäude in Klei-  
nenfelde.

# Expansion im In- und Ausland

1949

Entstehung der August-Brötje-Straße und Bau einer Siedlung für Arbeitnehmer

ca. 1958

Karte Werksvertretungen und Lagerstandorte



1952

Die Brötje Handelsgesellschaft mbH wird gegründet

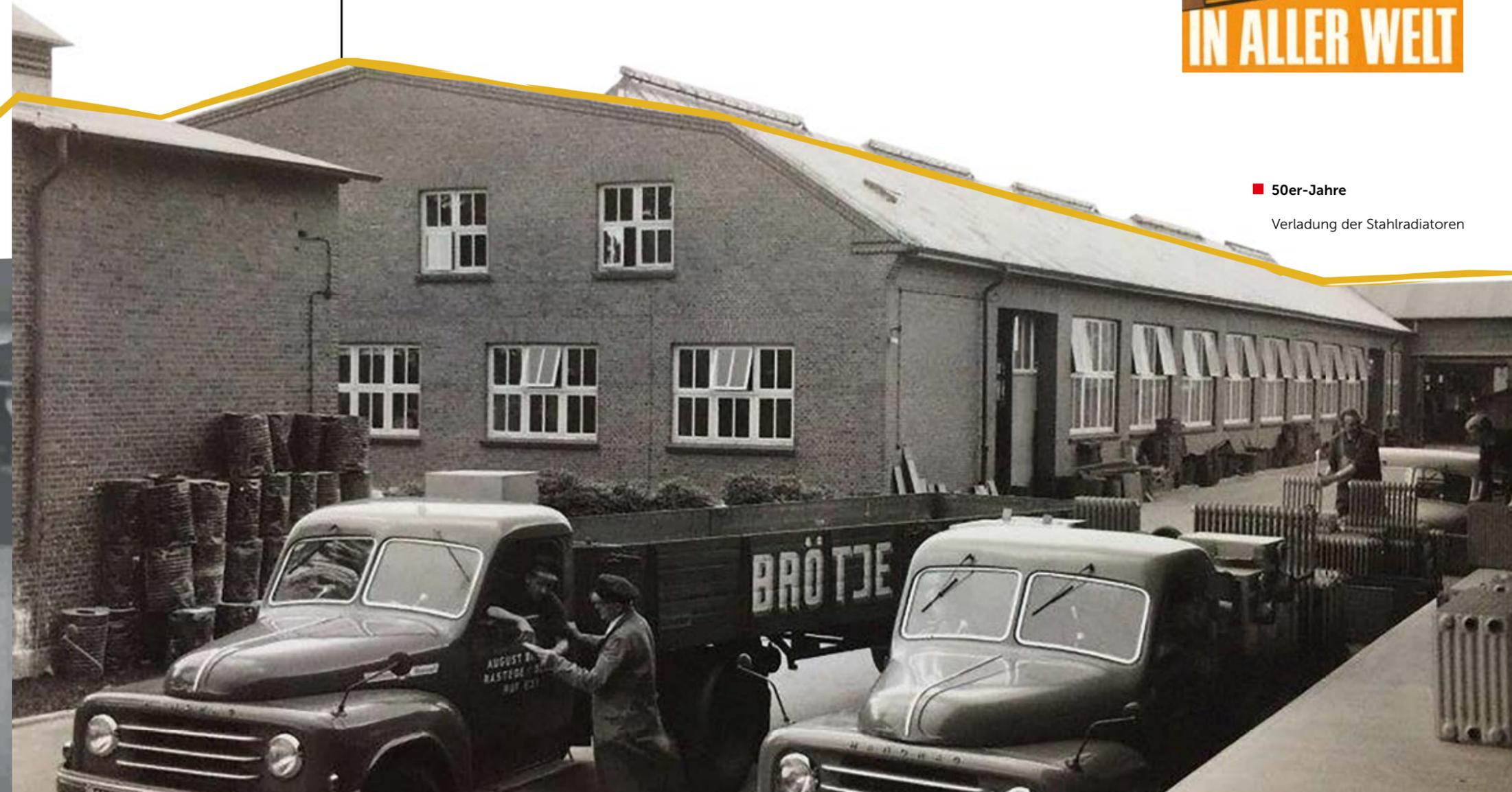
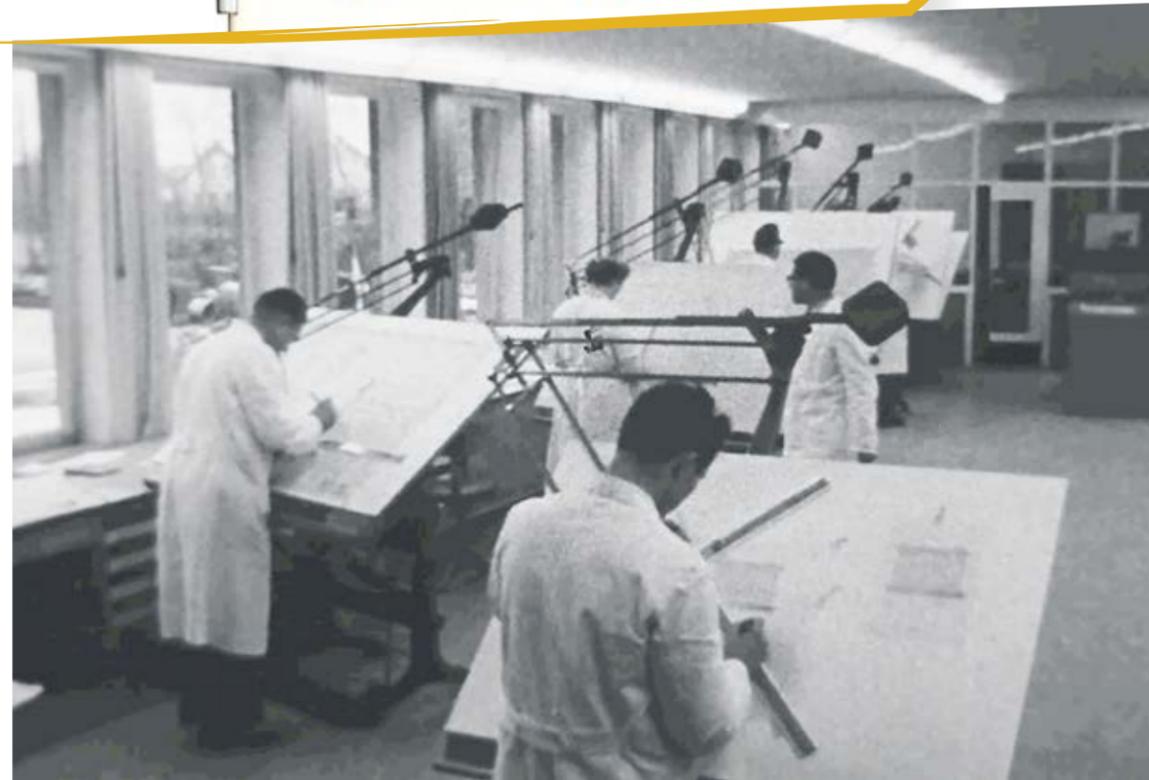


50er-Jahre

Verladung der Stahlradiatoren

Während das Werk in der Peterstraße die Produktion 13 verschiedener Radiatorenmodelle übernimmt, betreibt das Werk in Kleinenfelde die Fertigung von Heizkesseln. In eigenen Lastzügen werden Fertigwaren zu deutschlandweit sitzenden Lagerstandorten zwischen Hamburg und Stuttgart gebracht und ab Bremen bis in die Türkei verschifft.

Über 200 Mitarbeiter arbeiten ab 1949 bei BRÖTJE. Sowohl die Erweiterung der Betriebsgelände als auch die Ausweitung der (inter-)nationalen Geschäftsbeziehungen schaffen beste Voraussetzungen für ein stetiges und erfolgreiches Wachstum. Zwischen dem Werksgelände hinter dem Bahnhof und der neu gebauten Arbeitnehmersiedlung entsteht 1949 die August-Brötje-Straße.



Durch das hauseigene Know-how im Maschinenbau benötigt BRÖTJE keine externen Zulieferer für die Maschinen zur Herstellung der Radiatoren. Vorerst werden einzig die Stahlpressen zugekauft.

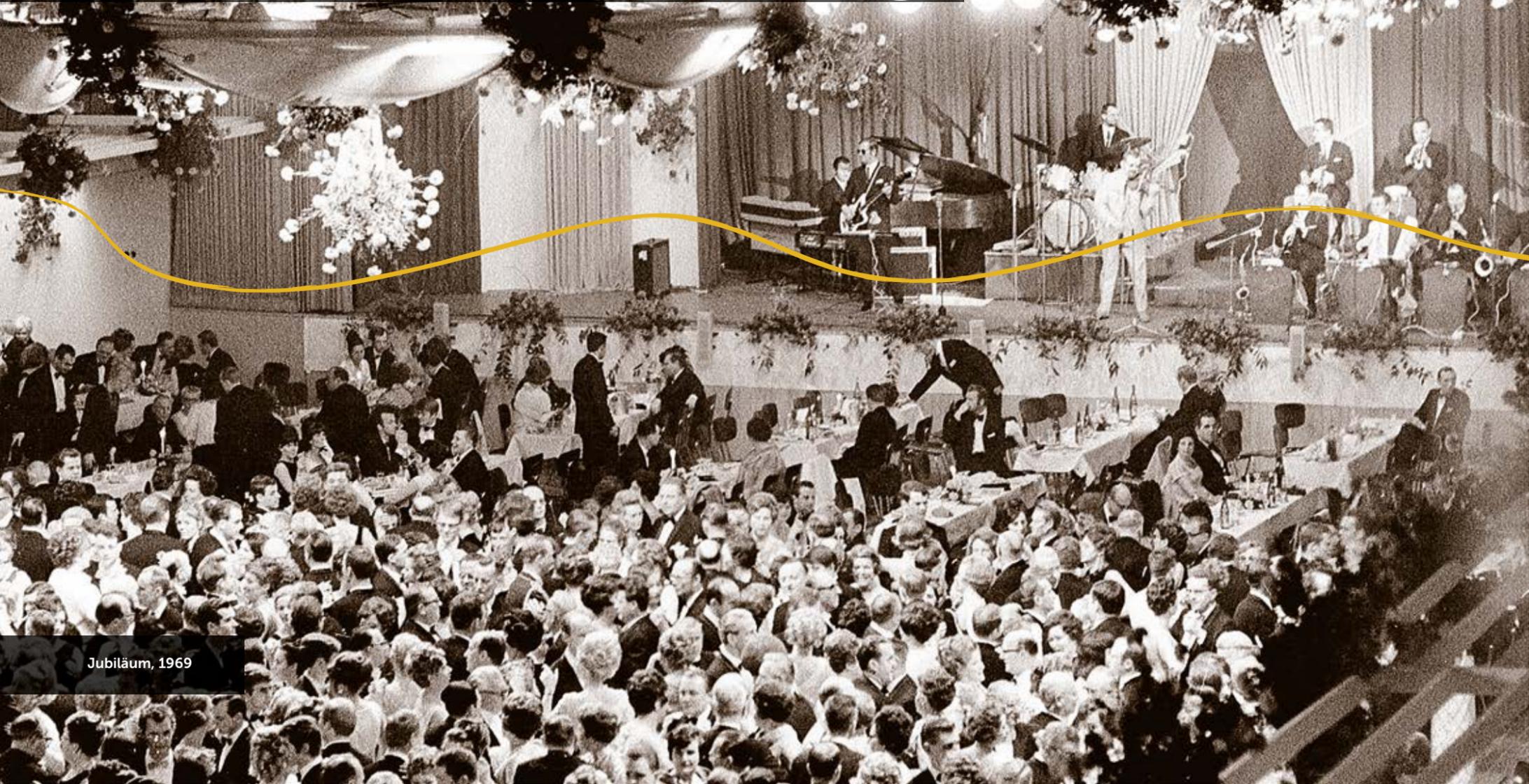


1958

Konstruktion



# 50 Jahre BRÖTJE Heizung



Jubiläum, 1969

Während August Brötje junior wegen einer Krankheit nicht an der Feierlichkeit teilnehmen kann, signalisieren bereits zur Mittagszeit des 28. Februars 1969 die Sirenen den Feierabend der Brötjaner. Mehr als 2.500 Mitarbeiter und Angehörige nehmen am Fest teil. Im Mittelpunkt des 50-jährigen Jubiläums stehen die

aktuellen und ehemaligen Betriebszugehörigen, denen eine besondere Danksagung zuteilwird. Die BRÖTJE Familie feiert ein Jubiläumsfest, **»das dem Anlaß und dem Ruf des Unternehmens voll gerecht wird.«**

(Ammerländer Nachrichten, 3. März 1969)

1969

BRÖTJE feiert sein 50-jähriges Jubiläum in der Weser-Ems Halle, Oldenburg

1969

August Brötje junior zieht sich aus der Geschäftsführung zurück, bleibt jedoch Inhaber

Montag, den 3. März 1969

## Betriebspolitik der Zukunft „Sicherung der Arbeitsplätze“

Dank an die ehemaligen Brötje-Betriebsangehörigen

WR Rastede/Augustiehn, Rastede und Augustiehn, Sitze der Brötjeunternehmen im Ammerland, waren am Freitagabend wie ausgestorbt. Bereits um 12 Uhr mittags hatten die Sirenen Feierabend geboten und dem Stammhaus sorgte der Rasteder Spielmannszug für den musikalischen Auftakt zum 50. Firmenjubiläum. Aus allen Richtungen brachten Omnibusse am Nachmittag Firmenangehörige und deren Angehörigen zur Oldenburg-Weser-Ems-Halle, um ein Jubiläumsfest zu feiern, das dem Anlaß und dem Ruf des Unternehmens voll gerecht wurde.

„Die lustigen Grohner Musikanten“ empfangen die rund 2500 Gäste mit frohen Klängen. Emil Riemer, Oldenburger Original, wünschte als zünftiger Ammerländer Bauer Guten Appetit. Dabei waren die beiden dicken Würste, die er schließlich aus seinen Hosentaschen zog, um sie Firmenbesitzer August Brötje und dessen leitenden Direktor Ewald Kamp zu überreichen, bestimmt nicht nötig: der Abendbrotisch war reichlich gedeckt. Nahtlos rollte danach ein Unterhaltungsprogramm ab, durch das Peter Schwarz führte. Unterhaltungs- und Gesangskünstler wie Hildegund Carrena, Heinz Joaschimiak, Renate Kern und Billy Mo gestalteten es. Besonders gerühmt wurde die Arbeit der Frau

Technik; die Ausschöpfung aller dernen und rationellen Mittel innerhalb der Produktion; die Anpassung der Vertriebsorganisation an die jeweils gegebenen wirtschaftlichen Verhältnisse und eine korrekte, pünktliche Arbeit der Verwaltung. Wie zuvor August Brötje nannte auch Direktor Kamp die Sicherung der Arbeitsplätze als wesentliches Ziel des Brötje-Unternehmens in der zukünftigen Betriebsführung. Betriebsratsvorsitzender Gerh

Bödeker ließ die alten Zeiten lebendig werden: schilderte die Kameradschaftlichkeit des Gründers Herrn August Brötje, die immer wieder durch munternde Mitarbeit von Frau

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Anläßlich des 50jährigen Firmenjubiläums möchte ich mich bei Ihnen für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Zur Erinnerung an den Jubiläumstag nehmen Sie bitte den unten aufgelührten Betrag, der heute auf Ihr Bankkonto überwiesen wird, als Anerkennung entgegen.

In der Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit verbleibe ich mit freundlichen Grüßen



Rastede, den 25. Februar 1969

DM 100,00

1969

Bonusüberweisung zum 50-jährigen Jubiläum

# Fertigung von Flachheizelementen

■ 1965

Werbegrafik



**RADIATOREN  
HEIZKESSEL  
ÖLBRENNER**



■ 1973

Luftaufnahme Werk Augustfehn

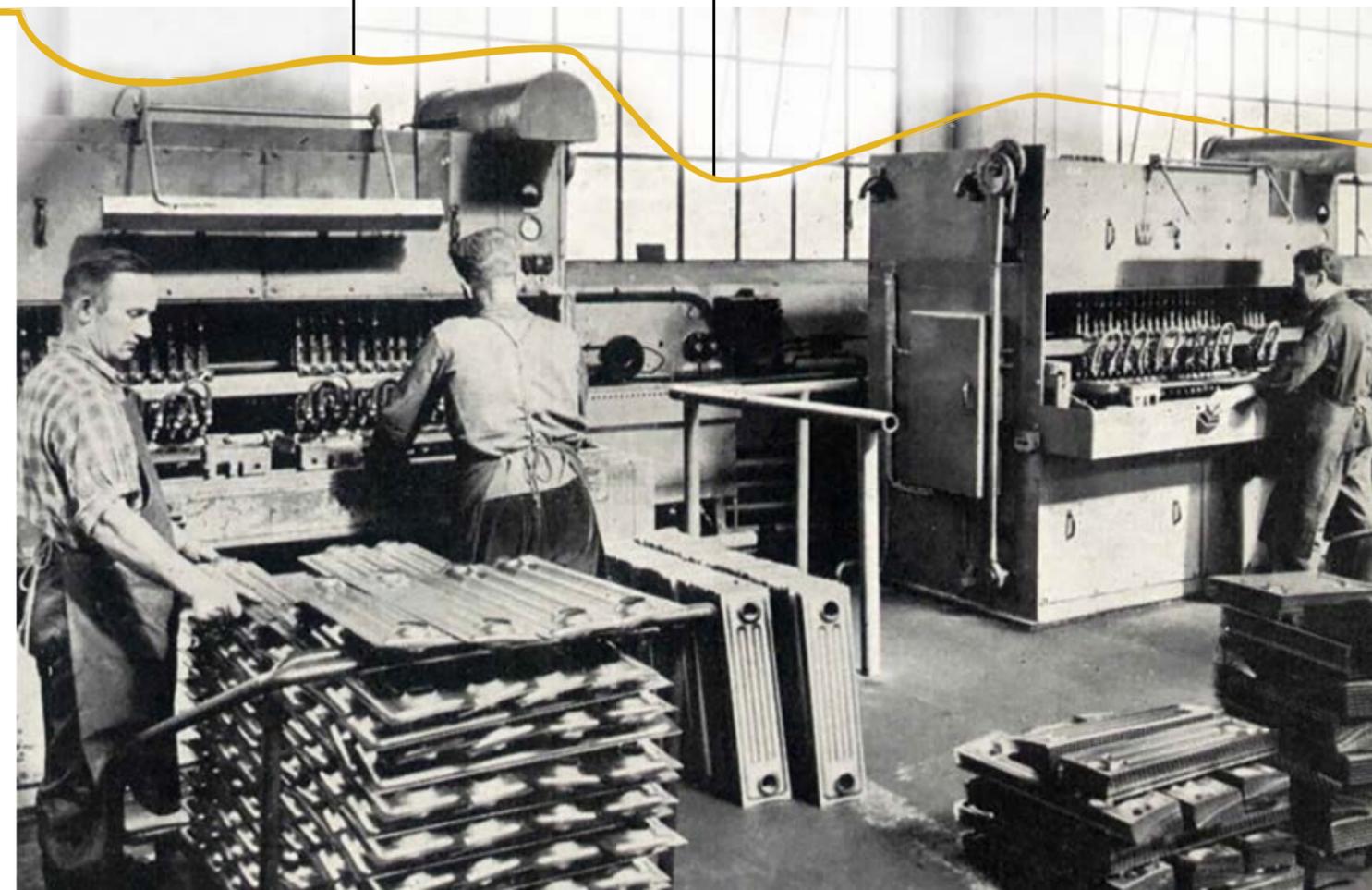
Auf einem neuen Grundstück in Augustfehn legt BRÖTJE 1963 den Grundstein für die neuen Produktionshallen, in denen ab 1966 unter anderem Flachheizelemente hergestellt werden. Der Bau geht sehr zügig voran, sodass im selben Jahr der Grundsteinlegung in den neuen Räumlichkeiten bereits die sogenannten M-Kessel gefertigt werden. Bis 1995 stehen Kessel, Speicher und Radiatoren auf dem Produktionsprogramm. Das Werk spezialisiert sich nach 1995 ausschließlich auf die Produktion von Heizkörpern.

1966

Produktionsstart der ersten Flachheizelemente

1974

Rezession des Baumarkts:  
Gründung des Geschäftszweigs Maschinenbau,  
ab 1979 BRÖTJE Automation



1975

Das Logistikzentrum zieht vom Hauptstandort nach Liethe

■ ab 1966

Fertigung Flachheizelemente



Um BRÖTJE 1971 aus einer wirtschaftlichen Krise zu retten, verkauft August Brötje junior einen Teil des Unternehmens an die Ilseder Hütte. Als diese jedoch drei Jahre später an die Industrie-AG Peine-Salzgitter verkauft werden soll, die die Fertigung in Augustfehn geschlossen hätten, erwirbt Brötje junior sein Familienunternehmen zurück. Der Rückkauf bewahrt einen großen Teil seiner Mitarbeiter vor der Entlassung.

Durch die Rezession des Baumarkts 1974 wird der Geschäftsbereich Maschinenbau gegründet. Ein von der Heizungstechnik unabhängiges Produktprogramm sorgt während des wirtschaftlichen Abschwungs mit externen Aufträgen für die Auslastung der vorhandenen Maschinenkapazität. Ab 1979 firmiert der neue Bereich unter dem Namen BRÖTJE Automation GmbH und gehört ab 2002 zur CLAAS-Gruppe.

Eigentlich steht das neue Werksgebäude in Hengstförde, kurz vor Augustfehn. Von der zufälligen Namensverwandtschaft zu Augustfehn ist August Brötje junior jedoch sehr angetan. Er setzt bei der Gemeinde durch, dass in der Adresszeile seines neuen Werks »Augustfehn« stehen darf.



# Menschen und Maschinen

Verschiedene Fertigungsstufen laufen ab 1979 vollautomatisch ab. Dazu gehören die Hochleistungsstraße sowie die Vorbehandlungs- und Tauchlackieranlage für Flachheizelemente. Die Produktion bleibt jedoch bis heute eine Symbiose aus Handarbeit und automatisierten Prozessen.

■ 1969

Handarbeit bleibt unerlässlich

1979

Bau einer neuen Werkshalle für die Vorbehandlungs- und Tauchlackieranlage der Flachheizelemente in Augustfehn

1979

Beginn des Baus der neuen Verwaltungsgebäude



■ 1969

Automatische Verschweißung von Heizkörpern

■ 70er-Jahre

Das BRÖTJE Logo

# BRÖTJE

# »Mach‘ alles, damit BRÖTJE erhalten bleibt.«

August Brötje junior

## »Das waren seine letzten Worte an mich.«

Dieter Güttler, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender

Nach langer und schwerer Krankheit stirbt August Brötje junior mit 58 Jahren als alleiniger Inhaber der BRÖTJE Gruppe und zahlreicher Tochterunternehmen in Deutschland und im europäischen Ausland.

Seiner Familie und Betriebsangehörigen hinterlässt Brötje junior nicht nur das gut laufende Unternehmen, sondern auch zahlreiche positive Erinnerungen, die zeigen, dass er kein gewöhnlicher Unternehmer war. Durch seine Bescheidenheit, Offenheit und sein persönliches Engagement für Mitarbeiter und die Region verdiente er sich stets die Achtung und Zuneigung seiner Mitmenschen.



1979

August Brötje junior stirbt im Alter von 58 Jahren

Dieter Güttler,  
ehemaliger Betriebsratsvorsitzender:

»August war ein sehr geselliger Typ Mensch. Wenn wir am Wochenende Sonderschichten durchführten, war es für ihn selbstverständlich, dass wir Mitarbeiter von ihm mit Mahlzeiten versorgt wurden. Zu seinem Geburtstag gab es immer Geschenke für alle Mitarbeiter. Schokolade, eine Flasche Bier und ganz früher sogar Zigaretten. Wenn er wusste, dass die Pressen liefen kam er in die Fertigung und kündigte gemeinsame Pausen an. Er und auch seine Familie waren sehr sozial eingestellt.

## Er kümmerte sich um uns.«



# Innovation und Energie

1982

BRÖTJE Automation liefert erste Roboter für Automobilhersteller

1988

Lieferung der ersten kompletten NC-gesteuerten Nietanlage zur Schalennietung durch BRÖTJE Automation



1981/1982

Qualitätsurteil »sehr gut« der Stiftung Warentest für den ESB 32, 1982

Bereits 1978 entwickelt BRÖTJE mit dem **Energiesparbloc ESB** eine Marktneuheit. Die stecker- und anschlussfertige Heizzentrale kann durch einen Fachmann innerhalb kürzester Zeit angeschlossen werden und generiert durch die Nutzung von Erdgas oder Heizöl Energieeinsparungen zwischen 15 % und 50 % im Vergleich zu konventioneller Heizungstechnik. Der **BRÖTJE ESB** verdient sich durch einfache Handhabung und hohes Energiesparpotenzial das Stiftung-Warentest-Urteil »sehr gut«.

1989

80 % der Firmenanteile werden verkauft

1990

Nach der Wiedervereinigung erschließt BRÖTJE den Markt in den neuen Bundesländern

Auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen verkauft die Erbgemeinschaft, zehn Jahre nach August Brötjes Tod, zunächst 80 % der Firmenanteile. Nur drei Jahre später gehen auch die verbliebenen 20 % an die **Compagnie Internationale du Chauffage** mit Hauptsitz in Paris. Kurz darauf wird BRÖTJE vom britischen Unternehmen **Blue Circle Home Products** übernommen.



1989

Karte der Werke und Vertriebsstandorte in Westdeutschland



1990

Karte der Vertriebsstandorte nach der deutschen Wiedervereinigung

Für die Brötjaner steckt hinter der Abkürzung **ESB** nicht nur **Energiesparbloc**, sondern auch »Ein sozialer Betrieb«. Denn das Produkt kann nur so erfolgreich sein wie das Team, das dahinter steht.



# Der »Kessel an der Wand«

■ 1993/94

1.000ster WGB



1993

Produktion des ersten wandhängenden Gas-Spezialkessels Ecotherm

»Der Ecotherm, nicht zu verwechseln mit einer Wand-Gastherme, ist ein echter Heizkessel und bildet eine komplette Wärmezentrale, wie es sie kompakter kaum gibt.«

(Blickpunkt, Nr. 1/1994)

Erstmals wird ein wandhängender Gas-Brennwertkessel (WGB) produziert. Der platzsparende Gas-Spezialheizkessel Ecotherm wird nach modernster Energiesparteknik, höchsten Sicherheitsstandards und geringer Emission geplant und konstruiert. Er wird für BRÖTJE zum »Brot und Butter«-Produkt.



■ 1994

Werbung  
Gas-Spezialheizkessel  
Ecotherm

1994

Tag der offenen Tür anlässlich des 75-jährigen Jubiläums



Beim 75-jährigen Jubiläum öffnet BRÖTJE seine Türen für ca. 12.000 Besucher und tauft beim Höhepunkt den BRÖTJE Heißluftballon.



■ 80er-Jahre

Firmenlogo

■ 1994

Taufe des BRÖTJE Heißluftballons beim 75. Jubiläum

# Technik trifft Umweltbewusstsein



■ 1995

Lackieranlage in Augustfehn

Der damalige niedersächsische Ministerpräsident Gerhard Schröder nimmt gemeinsam mit BRÖTJE die neue Lackieranlage für Flachheizelemente in Augustfehn in Betrieb. Hohe Umweltschutzstandards und neuste Technik machen das Werk zu einer der modernsten Produktionsanlagen für Flachheizelemente in ganz Europa. Körperlich anstrengende Arbeiten gehören damit der Vergangenheit an. Gleichzeitig wird die Produktion von Stahlgliederradiatoren aufgrund sinkender Nachfrage eingestellt.



■ v.l.n.r.: S. Oscarsson, G. Schröder, C. Young

■ 1995

Einweihung der neuen Lackieranlage in Augustfehn mit Gerhard Schröder

■ 1995

Produktion der Stahlgliederradiatoren wird eingestellt



■ 1995

Pulverbeschichtungsanlage in Augustfehn

# »Erwärmen Sie sich für BRÖTJE«

## Brötje - Jetzt aber ran '99

Refrain: Jetzt aber ran - vereint - zusamm' gemeinsam geh'n wir's an - Brötje geht jetzt ran. Jetzt aber ran - wir heizen ein, jetzt aber ran - forever number one.

Vers 1: '99 gehen wir ran, es wird ein hartes Jahr, schwerer als jemals zuvor, das ist uns allen klar.

'99 gehen wir's an mit 110% denn jeder weiß, wir können kämpfen der uns von Brötje kennt

Refrain: Gemeinsam geh'n wir ran - vereint - zusamm' gemeinsam geh'n wir's an - Brötje geht jetzt ran. Jetzt aber ran - wir heizen ein, jetzt aber ran - forever number one.

Vers 2: '99 du kannst kommen, Brötje ist bereit, du wirst uns alles abverlangen, es wird 'ne harte Zeit.

1999 wir stehen unseren Mann weil jeder aus dem Brötje-Team sich nochmal steigern kann.

Refrain: Jetzt aber ran - vereint - zusamm' gemeinsam geh'n wir's an - Brötje geht jetzt ran. Jetzt aber ran - wir heizen ein, jetzt aber ran - forever number one.

1996

Der BRÖTJE Ecotherm Plus WGB 20 erhält Bestnote von der Stiftung Warentest

1996

Einführung der LOGOBLOC-Serie



1996

»Über manches kann man streiten – darüber nicht: Gas-Brennwertkessel BRÖTJE Ecotherm Plus WGB 20. Bestnoten für elektrische Sicherheit, Energienutzung, Umweltverträglichkeit. Unbestreitbar eine sehr gute Entscheidung!«



Durch TV-, Radio- und Printwerbung sorgt BRÖTJE mit dem positiven Urteil der Stiftung Warentest bundesweit für mediale Aufmerksamkeit. Im selben Jahr wird aufgrund der Einführung der LOGOBLOC-Serie die gesamte Stahlkesselproduktion von Rastede nach Frankreich verlagert. Für die Unternehmensentwicklung und Standortsicherung erfolgen daraufhin 1997 mit dem Projekt »Raupe« einschneidende, aber notwendige Restrukturierungs- und Verschrankungsmaßnahmen in Rastede, Augustfehn sowie deutschlandweit in über 30 Vertriebsniederlassungen.

1999

Verkauf der August Brötje GmbH an die BAXI Group

Vertragsschließung mit der GC-Gruppe, Großhandel für Haustechnik

BRÖTJEs Handelssparte für Haustechnik wird an die Großhandlung **Cordes & Graefe**, kurz **GC-Gruppe**, verkauft. Der deutsche Haustechnik-Großhändler nimmt die Produkte von BRÖTJE Heizung in mehr als 200 bundesweit verbreitete Vertriebsstellen auf. Durch diesen Start in einen neuen Abschnitt der Unternehmensgeschichte werden neue Arbeitsplätze geschaffen.



1996

Werbekampagne zum WGB 20 im Stern

2002

Sten Daugaard-Hansen wird Geschäftsführer und prägt das Unternehmen bis 2018 maßgeblich

Unter dem Titel »Jetzt aber ran« wird 1999 bei einem Vertriebs-Workshop in Worpsswede ein Song aufgenommen, gesungen von den Mitarbeitern. Genutzt wird er als Werbemittel im Radio.



# Intelligente Heizsysteme und moderne Fertigungsanlagen



■ 1996

Kundencenter in Rastede

■ 2000

Der EcoCondens BBS 15  
schneidet beim Test der  
Stiftung Warentest  
»sehr gut« ab



■ 2002

Einweihung des neuen  
Kunden-Service-Centers (KSC)  
in Rastede

■ 2004

Kauf der Brennerfertigung  
Körting Heiz-Wärmetechnik

Umweltschonung gewinnt für BRÖTJE immer mehr an Bedeutung. Durch die erfolgreiche Wettbewerbskampagne **ISR Plus Multilevel** beliefert BRÖTJE den Markt mit zukunftsweisenden Heizsystemen. Der Trend zur Nutzung regenerativer Energien führt neben bereits existierenden thermischen Solarkollektoren zur Markteinführung umweltfreundlicher Heizsysteme wie der Wärmepumpe **Senso-Therm BSW** und dem Pellets-kessel **NovoPellet SPK**.

»Die Zeiten für die Heiztechnik haben sich geändert. Der Klimawandel fordert auch von BRÖTJE, dem innovativen Hersteller für Heiztechnik, umweltfreundliche Lösungen zur Gebäudebeheizung. Wo früher robuste Ölkessel installiert waren, werden heute moderne Gas-Brennwertkessel kombiniert mit Solaranlagen eingebaut. In Neubauten kommen zunehmend effiziente Wärmepumpen zum Einsatz. Zum Glück ist BRÖTJE im Verbund

mit den anderen Marken der BDR Thermea Gruppe in der Lage, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Das Unternehmen spielt mittlerweile weltweit eine führende Rolle in der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von modernen Systemlösungen für Heiztechnik.«

**Heinz-Werner Schmidt,**  
**Geschäftsführer**  
**August Brötje GmbH**

■ 2006

Einführung der WGB Serie C

Erneuerung der Lackieranlage zur  
Beschichtung von Verkleidungsteilen  
für Wärmerezeuger

■ 2007

Markteinführung ökologischer  
Wärmepumpen und Pelletsessel

■ 2008

Inbetriebnahme des  
neuen Blechbearbeitungs-  
zentrums bei BRÖTJE  
in Rastede

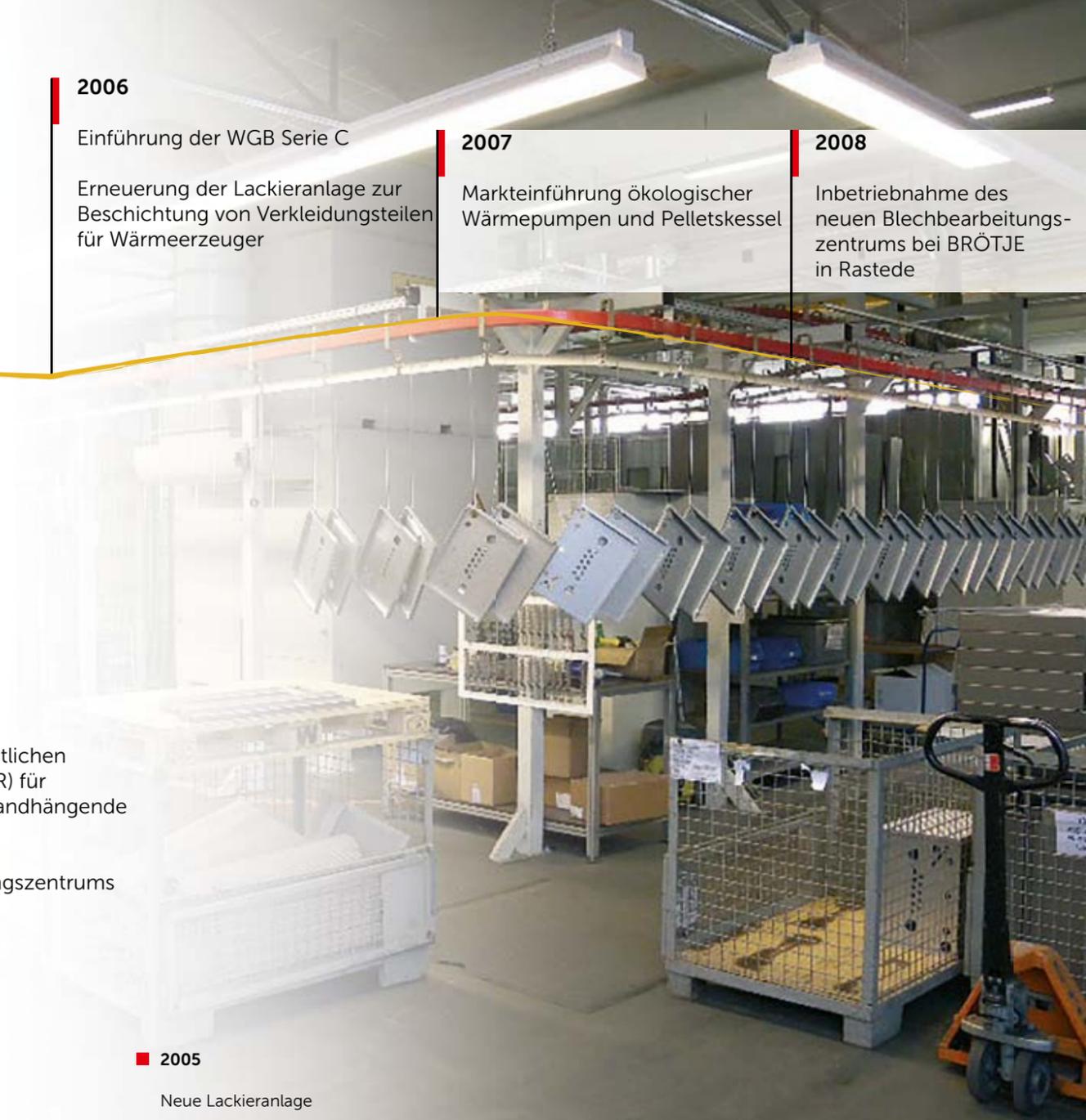
■ 2005

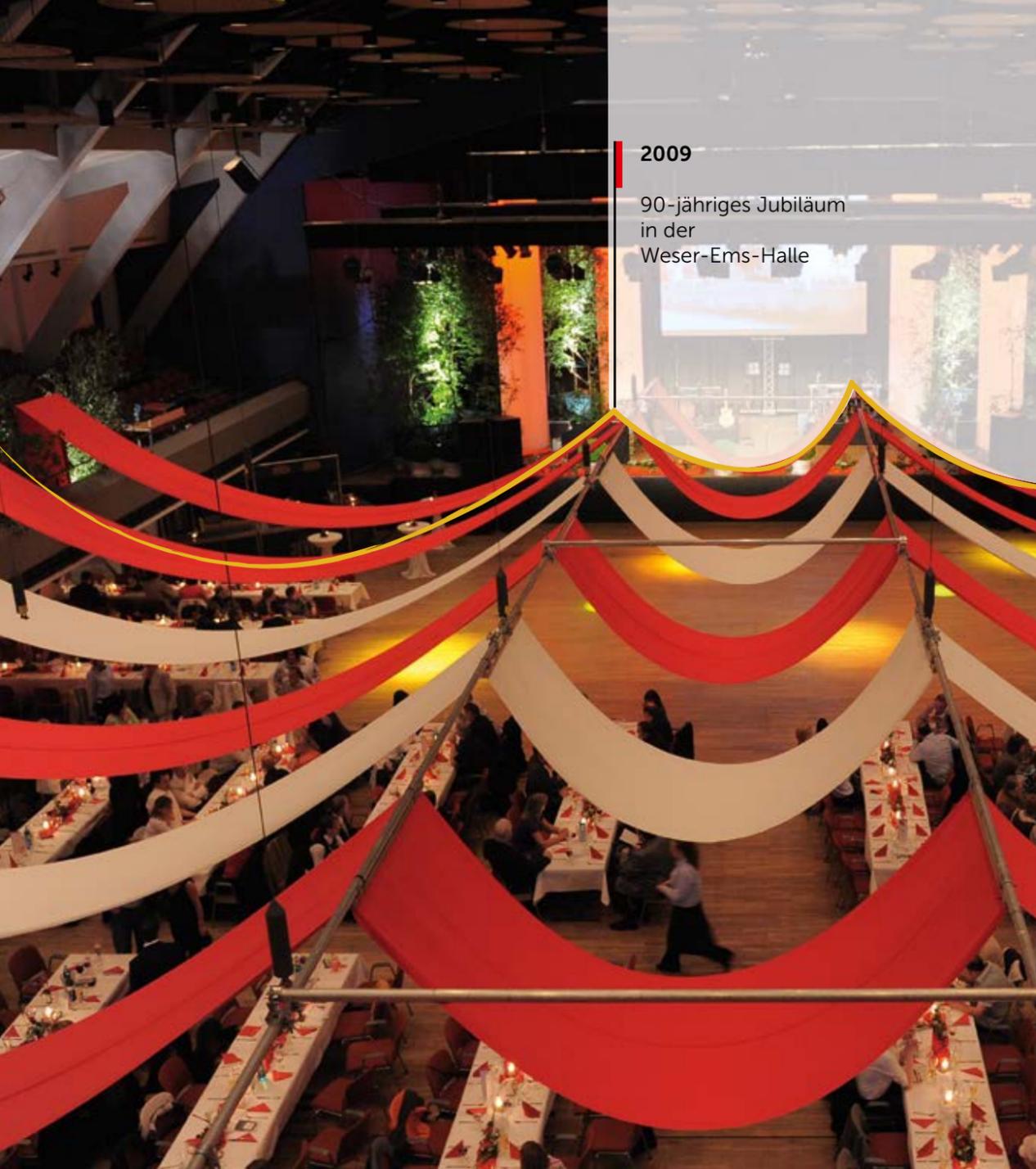
Präsentation des einheitlichen  
Regelungskonzepts (ISR) für  
bodenstehende und wandhängende  
Wärmerezeuger

Erweiterung des Trainingszentrums  
in Rastede

■ 2005

Neue Lackieranlage





2009

90-jähriges Jubiläum  
in der  
Weser-Ems-Halle



**AUG. BRÖTJE**  
ZENTRALHEIZUNGSFABRIK

2013

Logo-Relaunch

Von den 1930ern bis in die späten 60er-Jahre verändert sich das Signet stark. Wird zu Beginn die Verbindung von Handarbeit und Technik im ersten Logo bildlich dargestellt, basiert das Unternehmenslogo in den 40er- & 50er-Jahren vornehmlich auf einem typografisch umgesetzten Entwurf mit auffälligen Umlautpunkten. Die kreisrunde Ausgangsform der 30er-Jahre wird in den 60ern wieder aufgegriffen und umschließt die Versalien **BRÖTJE HEIZUNG**.

**BRÖTJE**



Erst ab den 70er-Jahren ist ein durchgängiges Muster zu erkennen, das sich bis heute durchzieht und immer wieder neu aufgegriffen wurde.

**BRÖTJE**  
HEIZUNG



**BRÖTJE**  
HEIZUNG



**BRÖTJE**  
HEIZUNG



■ Logo-History

# BRÖTJE am Puls der Zeit

2017

Fertigstellung der  
»Gläsernen Fabrik«

■ 2018

Sicht vom Innenhof auf  
die »Gläserne Fabrik« in  
der August-Brötje-Straße

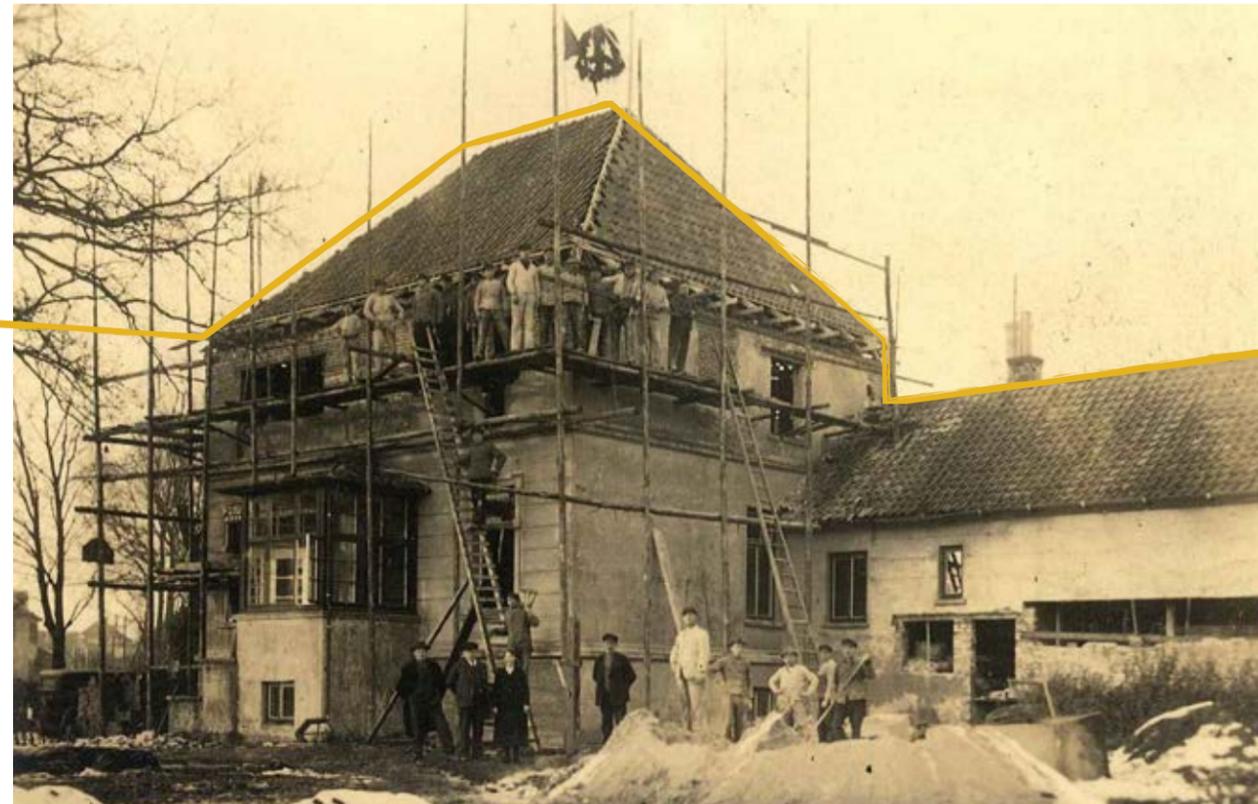


**BRÖTJE**  
HEIZUNG

# 100 Jahre BRÖTJE

Auf Erfahrungen aus 100 Jahren Unternehmensgeschichte blickt BRÖTJE 2019 zurück. Durch unternehmerische und produktspezifische Entwicklungen am Nabel der Zeit etablierte sich der Rasteder Wärmespezialist zu einem europaweit marktführenden Wärmetechniker. Doch was ist BRÖTJEs Geheimnis? Der Slogan verrät es. BRÖTJE ist seit 100 Jahren einfach näher dran.

BRÖTJE wird sich auch in den kommenden Jahren auf den Ausbau und die stetige Optimierung des energieeffizienten Produktprogramms fokussieren – gepaart mit intelligentem Zubehör: Neben der mobilen Fernsteuerung der Wärmeerzeuger werden bereits heute Produkte und Dienstleistungen zur vorausschauenden Wartung angeboten.



■ 30er-Jahre bis heute  
Hausbau von damals bis  
Firmenbau heute

BRÖTJE gründet 2015 das BRÖTJE Vertriebszentrum Süd in München-Haar. Vertriebspartner und ihre Mitarbeiter können sich seitdem sowohl im Norden als auch im Süden Deutschlands persönlich von den Produkten und deren unkomplizierter Handhabung überzeugen.

# Der Ausbildungsbetrieb BRÖTJE



■ 1965  
Ehrung des ersten Lehrlings

Von Beginn der Unternehmensgeschichte an bildet BRÖTJE seinen Nachwuchs aus. Derzeit befinden sich 15 junge Leute in der Ausbildung bei BRÖTJE, zwei davon absolvieren ein duales Studium. Die insgesamt 532 Mitarbeiter sind zum aktuellen Zeitpunkt durchschnittlich seit über 16 Jahren tätig. Davon sind 73 Mitarbeiter ehemalige Azubis.



■ 2018  
Im Jahr 2018 beweisen fünf Auszubildende der August Brötje GmbH Rastede ganz besonderes Manager-Geschick. Bei der Wirtschaftssimulation play-bizz stellen die fünf Azubis ihr betriebliches Planungs- und Entscheidungspotenzial modellhaft dar. Nach vier Wettbewerbsrunden geht der Gesamtsieg auf Bundesebene an die fünf Brötjaner.  
v.l.n.r.: Jan-Marken Schön, Marcel Plois, Tom Schedemann, Jona Krüger  
(nicht auf dem Foto: Tim Wilken)

# BetriebsSport

■ 1965  
Fußballteam  
mit August Brötje junior



»Für den Betriebssport ermöglichte uns Brötje junior alles. Er selbst spielte zwar nie im Fußballteam mit, begleitete uns aber immer zu den Spielen.«

Dieter Güttler, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender und Mitglied im BRÖTJE Fussballteam

Fußball, Boßeln, Kegeln oder Tennis: Bei BRÖTJE engagieren sich die Mitarbeiter neben ihrer beruflichen Tätigkeit auch immer im Sport. Auf den Turnieren und Mannschaftsausflügen wurden ganz nebenbei Heizkessel verkauft. Die Spieler begeisterten bei Auswärtsspielen Bürgermeister, Personalchefs oder Hausmeister für BRÖTJE Produkte.



# Wir sind BRÖTJE



■ 2018  
Service-Stützpunkte  
und Großhandlungen

■ 2018  
Starke Partner



BRÖTJE ist der Definition nach kein klassischer Familienbetrieb mehr, denn keinerlei Nachkommen der Herren Brötje übernahm nach Brötje juniors Tod das Unternehmen. Trotzdem beruhen die sich häufenden Betriebszugehörigkeits-Jubiläen und der Zusammenhalt zwischen Kollegen und Handelspartnern besonders auf der sozialen und kollegialen Unternehmenskultur von August Brötje senior und junior.

Die enge Kooperation mit der **GC-, G.U.T.- und Pfeiffer & May-Gruppe** bleibt ein fundamentaler Baustein der Vermarktungsstrategie von BRÖTJE. Dabei wird im gemeinsamen Interesse von Großhandel und Hersteller auch der Kontakt zum treuen BRÖTJE Fachhandwerker weiter intensiviert. Im Rahmen des **Partnerschaftsprogramms BAP** werden neue attraktive Angebote ausgearbeitet, die das Arbeiten mit BRÖTJE Produkten vereinfachen und Spaß und Freude vermitteln, die Kommunikation verbessern und Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe ermöglichen.



## Liste der Geschäftsführer BRÖTJE

- 1919-1939 August Brötje senior
- 1939-1949 Erna Brötje
- 1939-1962 Wilhelm Behrens wird kaufmännischer Geschäftsführer
- 1949-1979 August Brötje junior
- 1962-1975 Ewald Kamp wird kaufmännischer Geschäftsführer
- 1962-1975 Hermann Neumann wird technischer Geschäftsführer
- 1976-1988 Dipl.-Kaufm. Harm Popkes wird kaufmännischer Geschäftsführer
- 1976-1988 Dr. Peter Ferling (vorher Ilseder Hütte) wird technischer Geschäftsführer
- 1988-1995 Dipl. Ing. Axel König wird kaufmännischer Geschäftsführer
- 1988-1995 Dr. Rüdiger Frank wird technischer Geschäftsführer
- 1989-1993 Dipl. Volksw. Reiner Otterstede tritt als dritter Geschäftsführer in die Unternehmensführung ein und ist zuständig für Großhandel und Vertrieb
- 1994-2000 Sven Oscarsson
- 2000-2002 Uwe Berner
- 2002-2018 Sten Daugaard-Hansen
- Ab 2018 Heinz-Werner Schmidt

# Produkte im Wandel der Zeit



■ 1927–1935

Zick-Zack-Radiator



■ 1935–1995

Glieder radiator



■ 1936–1996

Stahlheizkessel



■ 1955–1998

Ölbrenner

Nach dem Zick-Zack-Radiator, dem Gliederradiator und der kleinen Episode Minor entwickelt BRÖTJE das eigene Flachheizelement Varioplan. Die Modelle werden mit individuellen Pressen bearbeitet. So erhält beispielsweise der Gliederradiator mit seiner Stülpnabe eine wiedererkennbare BRÖTJE Charakteristik. Später weicht das Modell der Europlan Pressung, die universell einsetzbar und mit anderen Heizsystemen kombinierbar ist.



■ 1964–1975

Minorradiator

■ 1966–1995

Schmalsäuler



■ 1966 bis heute

Drei Generationen Flachheizelemente



■ 1993 bis heute:

WGB

BRÖTJEs hochwertige Heiztechnik bietet ganzheitliche Lösungen für optimalen Wärme- und Komfort in privaten und industriellen Bereichen. Moderne Heizkörper, Wärmepumpen und Brennwertkessel mit intelligenter Regelung treffen auf umweltschonende Energieversorgung und maßgeschneiderte Technik: Solarkollektoren, Speicher, Abgassysteme und intelligentes Zubehör vervollständigen das BRÖTJE Produktportfolio. Systemisch, effizient und langfristig sorgt BRÖTJE für Behaglichkeit und Wärme.

Und das seit 100 Jahren.

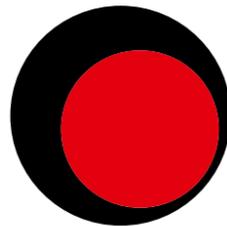


■ 2018

BRÖTJE Produktprogramm

**100**  
JAHRE

**BRÖTJE**  
**HEIZUNG**



Wir  
sagen  
Danke

**Einen besonderen Dank**

möchten wir den engagierten BRÖTJE Mitarbeitern, unseren professionellen Partnern im Großhandel, der **GC-, G.U.T.- und Pfeiffer & May-Gruppe**, unseren treuen **BRÖTJE Fachhandwerkern** sowie unseren Lieferanten, die täglich daran arbeiten, BRÖTJE weiterzuentwickeln, widmen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle außerdem bei den **Redakteurinnen und Redakteuren**, die dieses tolle Werk geschrieben und gestaltet haben. Danke auch an alle, die sich durch Bilder, Geschichten und Anekdoten beteiligt haben, darunter **Dieter Güttler, Ronald Helms, Hinrich Gerdes, Merlyn Wiese, Helga Wedelich, Uwe Patzke, Jürgen Schmatloch, Rainer Bosse, Dieter Bosse, Sten Daugaard-Hansen, Carla Sievert, Marc Oliver König, Burkhard Maier, Melanie DeFilippi, Margarethe Pauly, Stina Mateus** sowie das **Gemeindearchiv Rastede u. v. m.**

August Brötje GmbH

August-Brötje-Str. 17  
26180 Rastede  
Telefon: +49 (4402) 80 0  
Telefax: +49 (4402) 80 583  
info@broetje.de  
broetje.de

Inhalte urheberrechtlich geschützt.  
Kopien und anderweitige Nutzung  
nur mit vorheriger Zustimmung.  
Änderungen vorbehalten.



BRÖTJE  
HEIZUNG